

"HADES":



"Hades":

Bruder des ZEUS, und des
POSEIDON; - kämpfte mit Ihnen

gegen Vater CHRONOS. -

Von den KYKLOPEN erhielt er eine
TARNKAPPE für diesen Kampf, -
und nachdem die Brüder
gesiegt hatten, gewann er die
Herrschaft über die Unterwelt. -

Sein dreiköpfiger Hund KERBEROS
/ ZERBERUS achtete darauf, dass
keiner seinen Herrschaftsbereich
verlassen konnte. -

Die Toten stiegen als "Schatten"
und "Phantome" in das Reich der
Unterwelt hinab,

- dessen "Haupteingang" IN EINEM
HAIN VON SCHWARZEN PAPPELN

AM UFER DES
STROMES OKEANOS liegt. -

Ihre frommen Verwandten haben
ihnen EINE MÜNZE UNTER DIE
ZUNGE GELEGT,

- so können sie CHARON, - den
FÄHRMANN bezahlen, - der sie
dann in seinem Nachen
über den STYX setzt. -

. -

Anm.: Im Originalwerk steht "den
geizigen Fährmann bezahlen", - das
scheint mir ein

Missverständnis zu sein, - die
"Gabe der Münze" stillt nicht den
Geiz des Fährmannes,
- sondern ist ein legitimes
Verbindungsritual, - "DIE MÜNZE =
DIE WÄHRUNG DER
IRDISCHEN WELT", - mit der Gabe
der Münze "VERBINDEST DU DIE
WELTEN" ...

. -

Einer der Nebenflüsse des Styx ist
DIE LETHE, - aus der die Seelen
trinken,
UND DAMIT DIE ERINNERUNGEN
VERLIEREN ...

Anm.: Was indes nicht "alle Seelen"
zu betreffen schien, denn:

"Helden wandern auf DEN
ASPHODELISCHEN FELDERN und
erörtern Ereignisse des
früheren Lebens", - wenn auch
ohne Freude oder Schmerz. -

Übeltäter werden gefoltert, - der
Bekannteste ist wohl SYSIPHOS. -

In der Dunkelheit waren auch die
Mehrzahl der TITANEN eingesperrt,

- "DAS CHAOS WURDE ALS
WEITERER TEIL DES HADES

ANGESEHEN". -

Anm.: Weil im Chaos "alles wieder aufgemischt wird" ...

"Weit im Westen,- wo die Sonne in's Meer sinkt, beginnt das "Reich des Hades". -

Er verkörpert DAS PRINZIP DER NACHT, DES TODES, DER FINSTERNIS UND DES WINTERS. -

SCHWARZE ROSSE ziehen seinen Wagen, wenn er sich zu den Götterversammlungen in den OLYMP begibt. -

SEIN SYMBOL - "DER ZWEI-ZACK", -
weist auf seine MACHT ÜBER
LEBEN UND TOD hin. -

Anm.: Erinnerung V / Victory -
Zeichen ...

Sein ELEMENT ist "DIE ERDE, DIE
IHRE KINDER WIEDER ZU SICH
NIMMT",

- in ihrem Schoss liegen aber auch
DIE KEIME DES LEBENS. -

Er stellt DIE ANTITHESE zu seinem
Bruder ZEUS dar,

Dem LICHT ist DIE FINSTERNIS
entgegengesetzt,
dem LEBEN der TOD,
der AKTIVEN SCHÖPFERKRAFT DES
HIMMLISCHEN GOTTES
die PASSIVE KRAFT DER ERDE. -

ZEUS herrscht über DIE ZUKUNFT, -
HADES über DIE VERGANGENHEIT. -

Der Name "HADES" bedeutet "DER
NICHT-SICHTBARE",
- im Gegensatz zu "HELIOS" - dem
SONNENGOTT- "DEM SICHTBAREN".

-

Er wird MIT RÜCKWÄRTS
GEWANDTEM KOPF dargestellt,
- so war er DER NICHT-
ANZUSCHAUENDE,- der
schreckeneinflössende Totengott,
- der alles Leben verschwinden und
"unsichtbar werden liess". -

"MIT ABGEWANDTEM GESICHT
OPFERTE MAN DESWEGEN DEM
UNTERIRDISCHEN". -

Die Griechen zögerten, seinen
Namen auszusprechen, - um nicht
seine Aufmerksamkeit
auf sich zu ziehen. -

Deswegen nannten sie ihn
allgemein "PLOUTON" / "PLUTON"
(lat.) - was "REICHTUM"

bedeutet, und darauf hinweist, dass
er als GOTT UNTER DER ERDE der
"Ursprung allen
Wohlergehens" war. -

Die Erzählungen über die Unterwelt
werden gewöhnlich mit
"GESCHICHTEN EINER FAHRT
IN DAS TOTENREICH" verbunden,
die eine Gottheit oder ein Held,
Eingeweihte, aber auch
Uneingeweihte unternahmen. -
Götter und Helden konnten
zurückkehren, Eingeweihte und

Uneingeweihte erwartete
dagegen nicht immer daselbe Los.

-

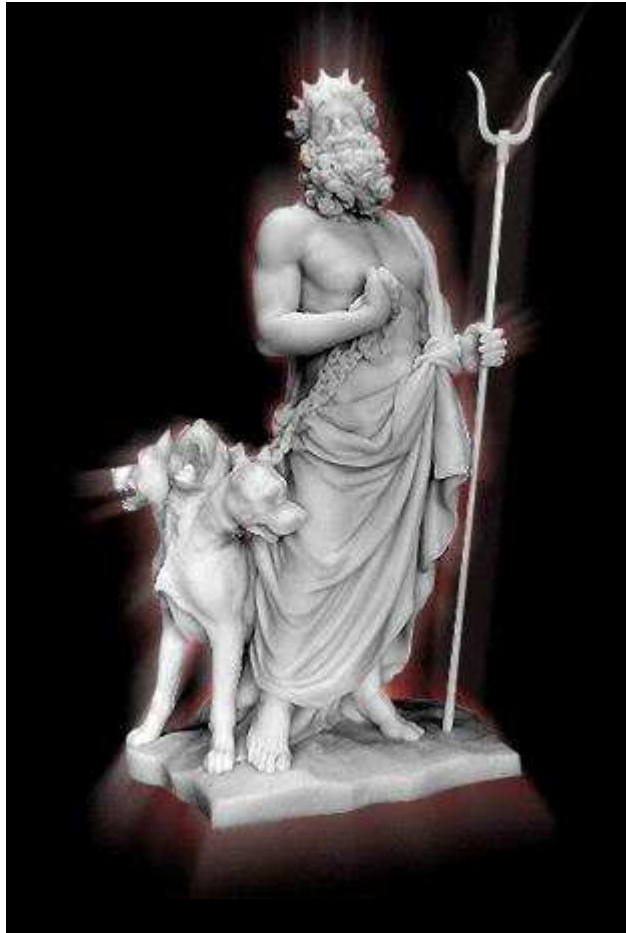
ODYSSEUS wurde von CIRCE in den
TARTAROS geschickt, - um die
Seele des Sehers
TIREISIAS über seine Heimfahrt zu
befragen. -

- Er opferte zwei Schafe in einer
Felsgrotte am Ende der Welt. -
- Sowie das Blut aus den Gurgeln
in die Tiefe floss, tauchten tief aus
den Abgründen
die Seelen derjenigen, die von dem
Blut der Schafe getrunken hatten
auf,

- konnten sich mit Odysseus
unterhalten, ihm ihr Schicksal
erzählen
und seine Fragen beantworten. -

Doch auch er schreckte letztendlich
zurück. -

Die schwirrenden Stimmen aus dem
unzähligen Totenvolk grausen ihn
und Furcht ergreift ihn,
- die dämonische Königin
PERSEPHONE könnte ihm
höchstpersönlich DAS
GORGONENHAUPT
entgegen schicken...



Nach dem "Lexikon der Symbole" /
fourier-Verlag:

"Hades" (griech.):

Die "UNTERWELT", - die "UNTER

DER BEWOHNTEN ERDE" liegt,
- und zwar "IN DER GLEICHEN
AUSDEHNUNG, IN DER SICH ÜBER
DER ERDOBERFLÄCHE
DER HIMMEL SPANNT"...

Zahlreiche Schluchten und Höhlen
führ(t)en hinab,- der "EIGENTLICHE
EINGANG" lag indessen
im fernen Westen. - "JENSEITS DES
OKEANOS"; - wohin die Strahlen
des Helios nicht mehr
drangen und "WO SICH DAS
IRDISCHE LICHT MIT DEM EWIGEN
DUNKEL DER UNTERWELT
BERÜHRT", - denn "JENSEITS DES
OKEANOS WAR ALLES IN NEBEL

GEHÜLLT", - und dort
wohnte nur noch - fern "IM
NORDEN" - das fabelhafte Volk der
"C(K)IMMERIER", - das
"NIE DIE SONNE ERBLICKTE"..
(Der sagenhafte, aber tatsächlich
auf Erden wandelnde "CONAN" war
ein "CIMMERIER". -)

Nach dem Eintreten in die
Unterwelt, müssen sich die Seelen
"einen Totengericht unterwerfen",
- der gerechte MINOS, sein Bruder
RADAMANTHYS und der PFÖRTNER
AIAKOS sind die
TOTENRICHTER. -

Von der STÄTTE DES GERICHTES
führt ein SCHEIDEWEG weiter:

Die, "als rein befundenen Seelen", -
trinken vom QUELL DES LETHE und
gehen

in s ELYSION ein, - das auf "DER
INSEL DER SELIGEN" liegt,

- die "Sünder" dagegen werden in
den TARTAROS hinabgestossen,
- wo ewige Qualen ihrer harren ...

... Weit geöffnet ist DAS TOR DES
HADES, - um die Scharen der von
HERMES geführten

Seelen zu empfangen ...

Welche Seele aber einmal

hineingegangen ist, der ist jede
Rückkehr gegen den Willen des

Hades verschlossen. -

Am Tore liegt der furchtbare
KERBEROS, lat. CERBEROS, - und
rings um die Unterwelt

fliessen schreckliche Ströme, - die
dunkle STYX, - von welcher DER
STROM DES HEULENS,

- der KOKYTOS, lat. COCYTUS zu
dem WEHESTROM hinüberführt, -
dem ACHERON, der mit

seinem Nebenfluss
PYYRIPHLESETHON - DEM
"FLAMMENSTROM" in den
ACHERUSISCHEN SEE

mündet, und DIE GRENZE DER

UNTERWELT bildet. -

Der Fährmann CHARON fährt zwar
alle Seelen, deren Körper des
Begräbnisses

teilhaftig geworden sind, gegen ein
Fährgeld auf seinen Nachen über
den Strom,

- aber er führt keine Seele zurück.

-

. -

Neben der allgemein geläufigen
Vorstellung, die Unterwelt sei DER
AUFENTHALTSORT
DER VERSTORBENEN, "deren Seelen

sich von den Körperhüllen gelöst
haben", liegt noch

EINE ANDERE
INTERPRETATIONSMÖGLICHKEIT
nahe:

Während DAS CHRISTENTUM den
TEUFEL ebenso wie GOTT als
"UNABHÄNGIGE PERSONEN"

betrachtete, - die "AUSSERHALB
UNSERER EXISTENZ" bestehen, -
wurde z.B. in den

"ORPHISCHEN MYSTERIEN" gelehrt, -
dass "HADES" als "TREMENDUM" in
dieser Welt

EINEN ASPEKT DER EIGENEN
PERSON DARSTELLE. -

Das entspricht der INDISCHEN
TRADITION des TANTRA, - wo
GÖTTER und DÄMONEN,
HIMMEL und HÖLLE entdeckt
werden "ALS DIE SPIELWELT
UNSERER EIGENEN PSYCHE". -

Diese "BEDINGUNG ALLEN SEINS", -
die DIE ERSCHEINUNGEN IN RAUM
UND ZEIT

SOWOHL ERSCHAFFT ALS AUCH
ZERSTÖRT, - kann nicht als "BÖSE"
angesehen werden,

- sondern als NOTWENDIG FÜR DIE
BEWEGUNG DER
ERSCHEINUNGSWELT. -

Anm.: Was bitte nicht so zu verstehen ist, - "dass das Böse nötig ist für die Welt der Erscheinungen"..., - wie auch DIE ÜBERWINDUNG DER DUALITÄT nicht "die Welt der Erscheinungen zum Verschwinden bringt", - aber DIE BEDINGUNG ALLEN "STOFFLICHEN SEINS", - "ERSCHAFFT & ZERSTÖRT DIE STOFFLICHE WELT", - WEIL SICH "DER STOFF AN SEINER MASSE ZERREIBT"...

. -

Die LEHRE DES HADES / PLUTO
behauptet deswegen, - "DASS DIE
UNSTERBLICHE PERSON,
- WELCHE DIE CHRISTEN IN "GOTT"
UND "TEUFEL" AUFSPITTERN, - IN
UNS SELBST ZU
FINDEN IST". -

Da DIE VERSTORBENEN IN UNSERER
ERINNERUNG WEITERLEBEN, - und,
- selbst wenn sie vergessen werden
IN DER SCHATZKAMMER DES
MENSCHLICHEN
UNTERBEWUSSTSEINS aufbewahrt
werden, - lässt sich DIE
UNTERWELT auch verstehen

als DAS UNBEWUSSTE im
Menschen selbst. -

Wer also SICH SELBST SEINER
BEWUSST WERDEN WOLLTE, -
musste, - nach den
Unterweisungen der ORPHIKER, -
aus der RECHTSFLIESSENDEN
QUELLE "MNEMOSYNE"
= "DAS GEDÄCHTNIS" trinken und
"DIE LINKSFLIESSENDE "LETHE" =
"DAS WASSER
DES VERGESSENS", - mit der
WEISSEN ZYPRESSE daneben, -
vermeiden. -

Diese mythologische Vorstellung

deckt sich mit den FORSCHUNGEN
ÜBER DIE BEIDEN
GEHIRNHÄLFTEN, - wobei "IN DER
RECHTEN GH. DIE BILDER UND
MYTHEN
DER VERGANGENHEIT GESPEICHERT
SIND", - welche "in unserem
Alltagsleben nicht zum
Tragen kommen". -

Das "Beschwören der
Verstorbenen", - in
unterschiedlichen Kulturen
praktiziert, um
"Wissen und Macht der Toten" zu
erlangen, kann deshalb auch als
INNERPSYCHISCHER

PROZESS verstanden werden, - "IN
DEM DER ADEPT DIE VERGESSENEN
SCHATTEN

SEINER EIGENEN GESCHICHTE
HERAUFBESCHWÖRT, - IHNEN
"BLUT", D.H. "LEBEN GIBT",

UND SICH MIT IHNEN
AUSEINANDERSETZT, UM SICH
SELBST ZU FINDEN". -

"DIE REISE INS JENSEITS" = "EINE
ZEITREISE IN DIE VERGANGENHEIT".

-

Längst vergessene Gestalten
tauchen auf aus dem Reservoir der
eigenen Geschichte

und verlangen nach RE-
INTEGRATION. -

"Der Schrecken der Unterwelt" =
"der Schrecken der eigenen
Vergangenheit". -

Aber DER TARTARUS birgt nicht nur
quälende Bilder, - es gibt auch
farbenreiche Erzählungen
von DER INSEL DER SELIGEN...

Da herrscht CHRONOS mit den von
den Göttern geliebten Helden, oder
man berichtet von

"Gegenden, in denen immer die
Sonne scheint", - die "Wiese, auf
der sich die Verstorbenen

mit Reiten, Turnen, mit Würfel- und
Lautespiel vergnügen, - blühte", -
so hiess es, "voller
roter Rosen, beschattet von
Weihrauchbäumen, - schwer hingen
darüber die GOLDENEN
FRÜCHTE herab". -

Kerenyi vermutet, - dass solche
paradiesischen Schilderungen aus
dem ERBE DER KRETER
stammen. -

. -

Anm.: In der "rechten Gehirnhälfte"
- werden "die Mythen der

Vergangenheit aufgearbeitet",
- in "der linken Gh." - somit "die
Schöpfungen der Zukunft
vorbereitet". -

Eine "Reise in die Unterwelt" =
"meine Vergangenheit" = "eine
Zeitgeistreise in meine
rechte Gehirnhälfte", - "unser Geist
ist beständig auf Zeitreise" ...
- Auf "dem Steg zwischen den
Gehirnhälften", - "setzen sich die
beiden Zeiträume folglich
zur Gegenwart zusammen"...

